



# Abschaffung der Todesstrafe weltweit, direkte Gefangenenbetreuung und Bildungsarbeit: Arbeitsschwerpunkte bei ALIVE e.V.

## „Stimmen von Drinnen“

Obwohl ALIVE e. V. für die völlige Abschaffung der Todesstrafe eintritt, wollen wir Gewaltverbrechen nicht verharmlosen. Gewalttäter müssen bestraft werden, wir sprechen uns für harte aber faire Strafen aus.

ALIVE e. V. hat sich dafür entschieden, die Todesstrafe Fall für Fall abzuschaffen, deshalb nimmt die Gefangenenbetreuung einen zentralen Raum in unserem Wirken einnimmt.

Wir konzentrieren uns in unseren Aktionen auf die USA, unter anderem weil die Sprachbarriere nicht so hoch ist wie z. B. in den arabischen Staaten, weil Todesurteile nicht so schnell vollstreckt werden wie z. B. in China und weil einfacher an Informationen zu kommen ist wie z. B. in Japan.

Derzeit machen etwa 850 Menschen aus den Todestrakten der 37 US Staaten mit Todesstrafe (insgesamt ca. 3200 Verurteilte) von unserem Betreuungsangebot Gebrauch.

„**Stimmen von Drinnen**“ arbeitet mit den Gefangenen und nicht für die Gefangenen.

Die Gefangenen verbringen zumeist 23 Stunden in Einzelhaft, deshalb vermitteln wir den Verurteilten Kontakte zur Außenwelt und regen sie zu sinnvoller Beschäftigung. Kleine Homepages im Internet, ein Magazin, das neben Informationen und Bildungsinhalten auch Beiträge der Verurteilten veröffentlicht und der jährliche Kunstwettbewerb sind nur einige Beispiele aus unserem Programm.

## Kampagnen

Derzeit betreuen wir 8 zum Tode Verurteilte im Rahmen einer Kampagne. Es handelt sich um besonders drastische Unrechtsfälle. Das können Fälle möglicher Unschuld sein, aber auch Fälle in denen der Verurteilte geisteskrank ist oder das Todesurteil gemessen an dem Verbrechen/der Schuld des Verurteilten eine extrem harte und ungerechte Bestrafung darstellt.

ALIVE e.V. hat bislang insgesamt 17 Kampagnen durchgeführt. Sechs davon wurden erfolgreich beendet: Aaron Patterson kam 2003 aufgrund erwiesener Unschuld frei. Die Kampagnen von Calvin Burdine, Paul Colella, Benny Saylor, Kenneth Vodochodsky und Kenneth Foster endeten mit einer Urteilsurwandlung.

## Die Opfer sind nicht vergessen

Wir versichern den Angehörigen von Verbrechenopfern, dass wir die Opfer und deren Familien und Freunde nicht vergessen. Den Opfern und ihren Angehörigen gehört unsere tiefe Sympathie und wir möchten sie in der schwersten Zeit ihres Lebens nicht allein lassen. Deshalb stehen wir gern zum Gespräch bereit.

Die Todesstrafe abzulehnen ist nicht gleichzusetzen mit der Ablehnung von Bestrafung. Kinderschänder, Vergewaltiger und Mörder sollen hart bestraft

werden und die Gesellschaft hat ein Recht, vor ihnen geschützt zu werden. Dafür bedarf es jedoch nicht der Todesstrafe. Ein Täter soll Verantwortung für seine Taten übernehmen, was nur möglich ist, wenn er am Leben ist.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Menschen über den wahren Charakter der Todesstrafe und die Zustände im Todestrakt aufzuklären, ist wichtig für eine Meinungsbildung, die auf Fakten beruht.

Wir informieren u. a.

- in Publikationen: [www.alive-shop.com](http://www.alive-shop.com)
- auf unserer Homepage
- durch Vorträge und Veranstaltungen
- durch aktive Pressearbeit

## Mitgliederbetreuung

Die meisten Mitglieder von ALIVE haben Freunde/Freundinnen im Todestrakt und machen alle Hochs und Tiefs ihrer Schützlinge mit. Wir unterstützen uns gegenseitig in schwierigen Zeiten, aber auch z. B. bei der Organisation von Besuchen.

## Jede Spende hilft ...

**ALIVE e.V.**  
**Deutsche Bank 24 Bocholt**  
**BLZ: 428 700 24**  
**Konto: 310 00 88 00**

**ALIVE** ist als **gemeinnütziger Verein** anerkannt, so dass wir gern eine **Spendenbescheinigung** ausstellen.

**Helfen Sie auch,**  
**indem Sie die Infoblätter von ALIVE**  
**kopieren und weitergeben.**

**DANKE !!!**



**ALIVE e. V. sagt: JA zu harter aber fairer Bestrafung... NEIN zur Todesstrafe!**